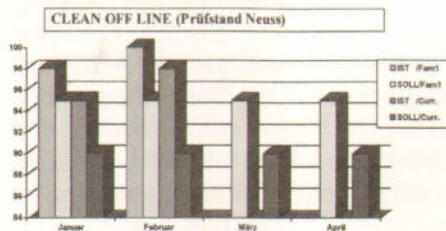


TOTAL QUALITY MANAGEMENT

100% Clean Off Line in der Motormontage

Endlich ist es soweit. Seit Einführung der Gruppenarbeit in der Motormontage vor 5 Monaten hat die Qualität eine enorme Zuwachssteigerung erzielt. Im Februar 1997 wurde Dank der Mitarbeiter ein Meilenstein gesetzt. Die „Clean Off Line“-Rate konnte bei NCE-Motoren von 95% auf 100% und bei IH-Motoren von 90% auf 98% gesteigert werden. Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß dieses hervorragende Ergebnis nicht ohne den hohen Qualitätsstandard in



der mechanischen Fertigerreicht worden wäre. Auch die mechanische Fertigung hat großen Anteil an diesem Erfolg.

B. Yildiz

Senelerdir görünmemis bir kalite!!! Motormontaj da yapılan team-arbeit (beraberlik calismak) yapildigind an beri montaj dan cikan motorlarin yapilis kalitesi current motorlarin 90% degil 98% we neuss icin yapılan motorlarin 95% yerine 100% kalite edle edilmistir.

Unutmaylim calistigimiz firmada yapılan mallarin kalitesi böyle yük sek olmasaydi bizde yukarida görülen kaliteyi edle edemezdik.

B. Yildiz

Industrietechnik GmbH - Eine Idee der CASE-Mitarbeiter wird Wirklichkeit



Die Gesellschafter der Industrietechnik GmbH Aus der Frage „Was machen wir nach der Werksschließung“ entwickelten sich - nicht zuletzt durch die ZAB-Aktivitäten - die Verselbständigungsgedanken einiger Mitarbeiter. Fachliches Know-how ist durch langjährige Mitarbeit bei CASE vorhanden, jedoch blieb bei den Überlegungen zur Verselbständigung die Frage nach dem geeigneten Verhalten auf einem hart umkämpften Markt zunächst offen. Dieses Pro-

blem konnte aber durch die Integration externen Wissens gelöst werden. Mit Unterstützung des Betriebsrats und der Geschäftsführung wurde aus der Beschäftigungsinitiative die **Industrietechnik Neuss GmbH**. Mit einer effizienten Unternehmensstruktur sind die Voraussetzungen für den Erfolg mit Langzeitbeschäftigung für die Mitarbeiter gegeben. Ca. 70 Mitarbeiter haben nach den Informationsgesprächen ihre Bereitschaft bekundet, ab dem 1. 7. 1997 ihren Beitrag in die neue Gesellschaft einzubringen. Darüber hinaus wird die Industriepark GmbH für weitere 80 Mitarbeiter Qualifizierungsmaßnahmen anbieten. Als Gesellschafter der Industriepark GmbH haben sich bereits ca. 15% der neuen Mitarbeiter eingetragen. Mit der Fertigung völlig neuer Produkte für ST. DIZIER erhält die Industriepark GmbH von CASE den er-

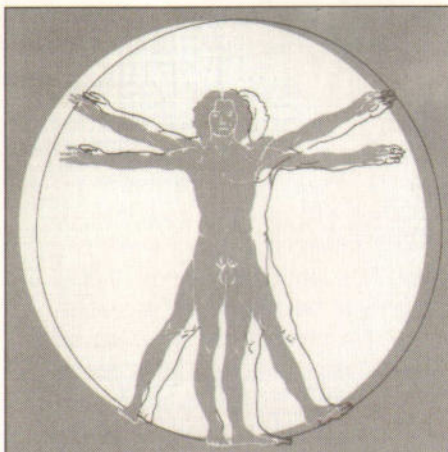
sten Auftrag für die mechanische Fertigung. Durch den Rückbau des CASE Werkgeländes in Neuss wird ein weiterer Grundstein der Beschäftigung gelegt. Weitere Ziele der Industriepark GmbH sind die Fertigung von Ersatzteilen für CASE unter Wettbewerbsbedingungen sowie die Übernahme von Dienstleistungen in der Industrie im Raum Düsseldorf/Köln/Neuss.

Mit dem vorhandenen Know-how, dem Erwerb von Maschinen und Vorrichtungen werden wir die gestellten Zielsetzungen erreichen.

H. Koll

Tahminen 150 kişi burann 30.06.1997 de kapanışında, derhal Sanayiparkı Neuss GmbH ya geçecekler. 70 kişiye iş verilecek durum iyi netice verirse, tekrar 80 kişi daha işe alınacak. Bu yeni kuruluşu şimdiye kadar %15 nisbetinde müracat edilmiştir. M. Saraç

Der Gesundheitsdienst informiert **Bleib Gesund**



Meine **1**
Nr.

... ist die
Gesundheit!

Im Rahmen der Auslaufphase des NeusserWerks bietet der Gesundheitsdienst allen Mitarbeitern die Möglichkeit einer abschließenden Untersuchung. Je nach Länge der Betriebszugehörigkeit werden auch mögliche Belastungen am Arbeitsplatz hinterfragt und gegebenenfalls auch klinische und Laboruntersuchungen durchgeführt.

Ihre Gesundheit ist Ihr höchstes Gut und wichtigste Voraussetzung für Ihren neuen Arbeitsplatz! Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich dieser Abschlussuntersuchung zur unterziehen. Zwecks Terminabsprache melden Sie sich bitte im Gesundheitsdienst, Tel.:422.

Dr. med. H.A. Berneburg

Sağlık Ocağı, sizlere Firmadan ayrılmadan önce muayene sunuyor. Kayıtlar için lütfen 422 numaraya telefon ediniz. H. Pepe

Gesundheit ist die wichtigste Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Arbeitskraft und ein langes Leben. Nachstehend einige Tips, wie man sich fit und gesund erhält.

Wer Sport treibt, ist gesünder. Kein alter Hut, sondern Ergebnis einer Studie des wissenschaftlichen Instituts der Ärzte Deutschlands. Hobbysportler sind zufriedener und klagen weniger über beruflichen Streß. Wer regelmäßig Sport treibt, hat ein geringeres Risiko an Herz- und Kreislaufkrankheiten zu leiden. Eine wesentliche Gefahr zu erkranken, ist Übergewicht. Es schadet den Knochen und belastet den Kreislauf. Essen Sie bewußt und gesund. Ihr Idealgewicht sollte sein: Körpergröße in cm minus 100. Große Gesundheitsrisikos sind der Genuß von Zigaretten und Alkohol. Raucher benötigen mehr Vitamin C als Nichtraucher. Falls Sie sich das Rauchen nicht abgewöhnen können, essen Sie, um das fehlende Vitamin zu ersetzen, eine Kiwi, eine Apfelsine oder eine große Portion Kartoffeln. Auch Ärger und Kälte läßt sich nicht mit Alkohol bewältigen. Eine Tasse Tee wirkt beruhigender und erweitert die Gefäße, so daß diese mehr Wärme abgeben.

Nehmen Sie Ihre Gesundheit nicht auf die leichte Schulter - Sie ist Ihr höchstes Gut.

W. Niessen

1000 Tage Unfallfrei - Herzlichen Glückwunsch

...eine herausragende Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Instandhaltung. Diese Kolleginnen und Kollegen haben

1.000 Tage,
das sind 24.000 Stunden,
1.440.000 Minuten

ohne meldepflichtigen Unfall gearbeitet. Sie haben großen Anteil daran, daß das Neusser Werk mit dem Safety Award Europe ausgezeichnet wurde.

Wie man sieht, lohnt es sich immer Außergewöhnliches anzugehen und sich hohe Ziele zu setzen. Auch für die verbleiben-



Mitarbeiter Instandhaltung

den Monate bis zur Schließung muß die Arbeitssicherheit diesen hohen Stellenwert erhalten. Gesundheit und körperliche Unversehrtheit sind ein Garant für die weitere Zukunft.

P. Orth

Tamirhane kısmında 1000 gün kazasız gün geriede kaldı. Hedefiniz Firma kapanana kadar kazasız çalışmaktır. H. Pepe

Sağlıklı yasayın Sağlıklı Kalın Spor yapınız. Beslen menize Dikkat edin, uc mümkünse Alkol ue Sigaradan vbazgeçin. Ş. Bilgin

CASE *aktuell*

Herausgeber: Case Germany GmbH
Industriestr. 39 - 49, 41460 Neuss
Redaktion: E. M. Wimmers (verantwortlich)
H. Hauguth, H.-J. Ippers, W. Krüger,
H. Pepe, K. Sitterle, K.-H. Schmitz, I. Karagoez,
M. Saraç, M. Mysliwcyk, A. Emschermann
Wolfgang Müller, R. Esser,
H.-J. Lambert, H.-J. Breuer, K. Gümüşdağlı.
Satz und Druck: Weidenstrass
Nächste Redaktionskonferenz: 17. 04. 1997
Nächste Erscheinung: Mai 1997

Eindrücke aus Tashkent - Uzbekitan



Werkseingang mit dem 60 PS Schlepper-Modell

Erst einmal stelle ich fest, daß Tashkent doch sehr weit weg ist von Neuss, mehr als sechs Stunden Flug, vier Stunden Zeitunterschied. Dann die Stadt, sie ist weitläufig, viele Bäume und Parks bewirken, daß nie der Eindruck einer Millionenstadt aufkommt (2,7 Mio. Einw.), nur ganz wenige alte Gebäude sind zu sehen, was auf die Zerstörung durch das Erdbeben in 1966 zurückzuführen ist. Das Bild von prächtigen Städten, die an der berühmten „Seidenstraße“ liegen, trifft auf Samarkand, Buchara und Chiwa zu. In Tashkent habe ich davon nichts gesehen. Überhaupt habe ich von dieser Stadt wenig gesehen - immer nur die Strecke vom Hotel zum Traktorenwerk und

zurück. Keine verschleierte Frauen, Autos aus Europa, Korea, der Türkei oder aus Russland, Busse und Strassenbahnen sind z.T. etwas klapprig und ganz schön voll.

Also, das Traktorenwerk: Es ist etwas ausserhalb der Stadt gelegen und mit ca. 110 ha ein riesiger Komplex. Es wird dort alles hergestellt. Im Werk gibt es zwei Giessereien; Kunststoffteile, Schrauben und Muttern, Blechteile, Schmiedeteile, Sitze und natürlich Getriebe mit Verzahnungsteilen werden selbst hergestellt.

In den Zeiten des Sowjetsystems wurden über 20tausend Traktoren mit 60 und 80 PS produziert. Heute gehen gerade noch 3tausend Schlepper von den vorhandenen 2 Montagebändern. Die Traktoren und ebenso auch die Fertigungseinrichtungen sind „veraltet“, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter im Werk schwierig, und daß nicht nur wegen der niedrigen Bezahlung, sondern auch weil das frühere sowjetische Netz wirtschaftlicher Verflechtungen zusammengebrochen ist. Wichtige Komponenten der Traktoren fehlen und das Geld für Reparaturen und Neuinvestitionen ist auch

nicht mehr da.

Die usbekische Regierung hat mit CASE ein umfangreiches Abkommen zur Zusammenarbeit geschlossen. Ein Joint Venture zum Bau von Baumwoll-Pflückmaschinen ist im Aufbau. Dann werden noch ein Leasing und ein Service Joint Venture vorbereitet und es wird eine neue Produktion geplant für MX 11 und MX 30 Traktoren, wobei CASE nicht nur Produkt und Produktions Know-How, aber auch Management Erfahrung einbringen wird. Bisher hat CASE über 400 Mährescher, 150 MAGNUM und 10 MAXXUM Traktoren sowie 300 Plüge geliefert, 90 MAXXUM's stehen noch aus. Und bezahlt wird auch! Uzbekistan ist fünftgrößter Baumwollproduzent der Welt und große Goldvorkommen gibt es auch, genauso wie tolles Obst. Erfreulich war auch immer die offene und freundliche Begegnung mit unseren Partnern im Traktorenwerk.

Achim Fölster

Özbekistan Hükümeti, Firma Case ile beraber çalışmak için bir anlaşma yaptı. Bay Fölster Taskent' teki taktör firmasını ziyaret etti.
H. Pepe

50 Neuheiten auf der SIMA in Paris

Auf der SIMA präsentierte Case auf 3.000 qm 50 Maschinen, die zum allergrößten Teil das Prädikat „Neuheit“ verdienten. Darüber hinaus befassten sich spezielle Themenbereiche mit aufwendiger Detailtechnik und mit Spitzentechnologien, wie dem Advanced Farming System (AFS) und Advanced Business Communication (ABC).

Die Stars von Case IH waren:

- die Maxxum PRO-Reihe
- die eindrucksvolle QUADRAC-Reihe - ein völlig neues Schlepperkonzept mit vier unabhängigen Raupenkettten
- die Heuernter
- die Bodenbearbeitungsgeräte
- die modifizierten Axialfluß-Mährescher

Die 165tausend SIMA Besucher hatten außerdem Gelegenheit, die 1996 eingeführten Produkte kennenzulernen, wie die MAXXUM PRO-Schlepper, die CS-Reihe, den 4200 PRO sowie die



Großschlepper „Der Quadtrac“

Ballenpressen.

Leopold Plattner, President Case Europa: „Europa stellt für unser Unternehmen mehr denn je eine strategische Herausforderung dar. Die positive Entwicklung auf unseren traditionellen mitteleuropäischen Märkten und das schnelle Wachstum der Märkte in Osteuropa versetzt uns in Verbindung mit unserer großen Zahl neuer Produkte in die Lage, auf dem alten Kontinent der

künftige Marktführer in der Landmaschinenbranche zu werden.“

W. Müller

Paris'teki SIMA Furında 50 yeni makina tes-hir edildi.
H. Pepe

kurz notiert:

3 Monate in Folge Marktführer

Per Ende Januar 1997 liegt Case mit einem Marktanteil von 19,4% 3 Monate in Folge auf Platz 1. in der deutschen Zulassungsstatistik. Gefolgt wird Case von Fendt mit 15,9% und Deutz Fahr mit 14,7%.

W. Müller

Tafaige açılan taktör sayısında, Case piya-sada son üç ay içerisinde birinci sırada yer aldı.
H. Pepe

Erste Erfahrungen mit dem ZAB - Fragen an Mitarbeiter

Petra Müller sprach mit Matthias Schmitz

P.M.: Wann haben Sie vom ZAB erfahren?

M.S.: In den Informationsveranstaltungen in unserer Abteilung.

P.M.: Was versprechen Sie sich vom ZAB?

M.S.: Daß ich hier lerne, mich zu bewerben, den Lebenslauf zu schreiben und alles wie man sich bewirbt. Nach all den Jahren muß ich das erst wieder lernen. Ich bin jetzt seit 24 Jahren bei der Firma. Mit 14 Jahren habe ich in der Felgenfertigung angefangen, dann in der Inspektion. Danach habe ich hier in verschiedenen Abteilungen gearbeitet und suche nun erstmals eine neue Stelle. Die Arbeit hier hat mir Spaß gemacht. Arbeiten muß Spaß machen, das ist mit auch für meine zukünftige Stelle wichtig.

P.M.: Wie haben Sie das ZAB bisher für sich genutzt?

M.S.: Nach dem Beratungsgespräch nehme ich an den Seminaren im ZAB teil. Das ist interessant. Es gefällt mit gut, was der Berater dort erzählt. Für mich ist das alles neu. Ich habe dort erfahren, wie man einen Lebenslauf

schreibt und wie man sich vorstellt. In der Gruppe kann man alles sagen und sich untereinander austauschen. Das ist wichtig und gefällt mir.

Am letzten Termin konnte ich nicht teilnehmen, weil ich ein Vorstellungsgespräch hatte. Dort habe ich erzählt, daß ich den Gabelstaplerführerschein gemacht habe und auch auf meine niedrigen Fehlzeiten hingewiesen. Das hat denen gut gefallen. Sie waren sehr aufmerksam. Vielleicht klappt es ja. Wenn nicht, bewerbe ich mich weiter.

P.M.: Sie haben Ihre Erfahrungen hier im ZAB gleich genutzt und sich schon aktiv beworben?

M.S.: Ja. Mit der Beraterin, Frau Messing, habe ich meinen Lebenslauf am PC geschrieben. Ich hatte noch keine Erfahrungen mit dem PC. Das war neu und hat Spaß gemacht. Da möchte ich noch mehr lernen. In der Zeitung habe ich gelesen, daß es Kurse gibt. Vielleicht ist das was für mich.

Das Anschreiben für meine Bewerbung habe ich mit der Hand geschrie-

ben. Beim nächsten Mal schreibe ich sie am PC.

Wissen Sie, vielleicht ist es gut, nach 24 Jahren etwas Neues zu machen. Ich sehe es auch als Chance, neue Erfahrungen zu machen. Und das ZAB kann uns dabei unterstützen. Manche Mitarbeiter sagen zwar: „Das bringt mir nichts“. Doch ich sage mir, woher wollen die das wissen, wenn sie nicht da gewesen sind. Ich kann im ZAB was für mich lernen. Ich finde das gut.

P.M.: Wie könnte sie das ZAB noch besser unterstützen?

M.S.: Weiß ich jetzt so nicht. Ich möchte gern den Führerschein machen. Den Gabelstaplerführerschein habe ich schon. Jetzt noch den Führerschein, das wäre schön.

P.M.: Herr Schmitz, ich danke Ihnen für das Gespräch.

P. Müller

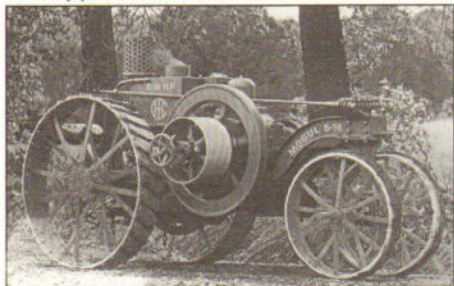
Bayan Petra Müller, Bay Matthias Schmitz ıla yaptig, görüşmede, ZAB' in Kendisine çok faydalı olduğunu söyledi.

Die Geschichte von J I Case, C.H. McCormick und W. Deering

Fortsetzung von Case Aktuell Januar 1997

Die Mc Cormick-Händler verkauften den MOGUL, die Deering-Händler den TITAN. Diese Schlepper waren von IHC Benzinmotoren angetrieben mit Leistungen von 12, 15 und 20 PS. 1911 folgte eine 45 PS-Version. Dieser MOGUL Schlepper war annähernd 11 Tonnen schwer!

Um den steigenden Bedarf an kleineren Schleppern zu decken, brachte IHC 1914



den 8-16 MOGUL, davon wurden 1915 bereits 5.800 Stück verkauft.

1918 führte die IHC die Zapfwelle ein, die den Bodenantrieb ersetzt. 1921 folgte als Antwort auf den FORDSON die 10-20 HP Schlepperform; danach der 15-35 HP. Beide waren mit einem Vierzylindermotor, der Benzin und Kerosin verbrennen konnte, ausgerüstet. 1922 krönte der „FARMALL“ die Versu-

che, einen Allzweckschlepper herzustellen. Diese Konstruktion bedeutete eine Revolution für die Schlepperindustrie. 1926 wurde in den neuen dafür ausgestatteten Werken in Rock Island (Illinois) die Produktion der Farmall-Schlepper aufgenommen.

Mit dem Farmall kam die Landwirtschaft zum ersten Mal ohne Pferde aus. Der Farmall war mehr oder weniger ein Hackfrucht- und Pflegeschlepper, wurde auch zum Pflügen verwendet. Der Schlepper war wendig und konnte sich durch seine spezielle Bauweise (Dreirad) fast um das kurveninnere Rad drehen. Die Lenkung war mit der Einzelradbremse gekoppelt. Zunächst wurde der „Regular“ produziert, später 1932 die F-Serie mit den F12 und F20; es folgte der F14. 1936 begann die Montage der F-Serie im Werk Neuss. Motor und Getriebe kamen aus Rock Island. 1937 wurden alle Komponenten in Neuss produziert. Diese Schlepper waren dem deutschen Markt angepasst und in den Ausführungen FS, FG, F12G mit Gummi- oder Stahlrädern auch als „Höchradschlepper“ lieferbar. Im zweiten Weltkrieg wurden 60-70% der Werksanlagen zerstört. Gleich nach Kriegsende

wurde mit ungebrochener Energie der Wiederaufbau begonnen. Zuerst beschränkte man sich auf die Herstellung von Ersatzteilen für die bereits vorhandenen Geräte. Schon 1947 verließen 250 Schlepper das Fließband. Diese Entwicklung erreichte ihren Höhepunkt mit der Einführung in Neuss konstruierter 4 Zylinder-Dieselschlepper mit 25 PS, der D 25.

Fortsetzung folgt

1911 'den, 1947 yılına kadar Neuss'ta 250 Traktör imal edildi. Mühendisler Neuss'ta 25 PS li 4 Silindirli traktörü piyasaya sundu.

Persönliches/Şahsi

Sterbefälle / Ölümür

Heinrich Blum, verstorben am 11. 02. 1997, 86 Jahre, Werk Heidelberg

Peter Walter, verstorben am 02. 03. 1997, 60 Jahre, Abt. 737

Hochzeit / Yildonümü

Bruno (Abt. 764) und Katharina Farai am 28. Februar 1997

Geburten / Doğumlar

Hischem Touba, 21. 01. 1997, Sohn von Abdelaziz Touba, (Abt. 767)

Omur Bilgin, 10. 03. 1997, Sohn von Senol Bilgin, (Abt. 767)